# KRINAU AKTUELL

Herausgeber
**Krinau aktiv**
**www.krinau.ch**

Redaktion: Silvia Bretscher, 071 985 02 38

**Mitteilungsblatt**
erscheint monatlich
2. Juni 2025, Nr. 25/06

## Grümpeli-Krinau

**Sonntag, 29. Juni**
**9:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr**

Es wird in verschiedenen Kategorien gespielt. Am Vormittag messen sich die Kinder, am Nachmittag spielen die Jugendlichen und Erwachsenen um den begehrten Krinauer-Pokal.
Kommen Sie doch auch einfach als Zuschauer. Eine kleine Festwirtschaft mit Grill lädt Sie zum Mitfiebern und gemütlichen Verweilen ein!
Anmeldeformulare liegen im Broteggä auf. Bei Fragen kontaktieren Sie Kristina Bösch 079 2439077

**Skiclub Krinau**

## Genossenschaft Rössli

### Generalversammlung

Liebe Genossenschafter, reservieren Sie sich den Termin für die nächste GV:

**Freitag, 20. Juni 2025 um 19.30 Uhr**

Die persönlichen Einladungen erhalten Sie in den nächsten Tagen.

Vorstand Genossenschaft Rössli

## Gasthaus Rössli

### Platzkonzert

13. Juni 19.30 Uhr
Musikgesellschaft Libingen

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. Bei Regen unter dem Vordach der Schule. Das Rössli ist wie gewohnt ab 17.30 offen. Auf ein gemütliches Beisammensitzen mit Würsten vom Grill freut sich euer Wirteteam:
**Judith, Karin, Patrick, Rita, Silvia und Verena**

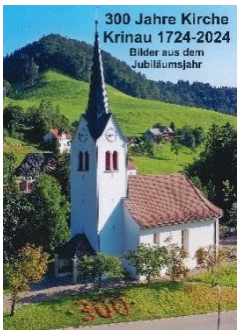
## Broteggä Krinau

Am Samstag, 21. Juni bleib die Backstube geschlossen, es werden keine frischen Backwaren angeboten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Mit einem lieben Gruss, Rita Grob

## Rehkitzrettung Krinau

Da dieses Jahr die Heuernte sehr früh möglich war, teilweise vor der Geburt der Rehkitze, müssen wir davon ausgehen, dass beim zweiten oder späteren Schnitt immer noch Kitze im hohen Gras versteckt sind. Wir möchten euch bitten, euch vor dem Mähe bei der Rehkitzrettung zu melden, so dass die Parzelle im Voraus abgeflogen werden kann.
Michèle Seebahn (076 317 14 87)

## Bildband 300 Jahre Kirche Krinau




Zum Jubiläum 300 Jahre Kirche Krinau im letzten Jahr ist ein Bildband erschienen. Er liegt in der Kirche Krinau, im Broteggä und in der Kirche Wattwil auf. Wer ihn als Andenken erwerben möchte, kann diesen bei mir bestellen. Bestellungen gerne bis Ende Juni. Die Kosten betragen 55 Franken.
Daniel Klingenberg: daniel.klingenberg@ref-mtg.ch

**MITTEILUNGSBLATT Juli 2025**
Dienstag,1. Juli 2025
Annahmeschluss für Beiträge:
**Freitag, 27. Juni 2025, 20.00 Uhr**
Einsendungen sind an krinauaktuell@gmx.ch zu senden oder im Briefkasten Wittenwiler-Bretscher, Dorf 141 einzuwerfen.

## Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg

Gottesdienste:
**Sonntag, 1. Juni, 10.30 Uhr, Köbelisberg**
Pfrn. Silke Roether, Musik: Toggenburger Meitlemusig, der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt.

**Sonntag, 15. Juni, 10.00 Uhr, Wattwil**
Zoom-Familiengottesdienst, Pfrn. Silke Roether; die Spielstrasse ist ab 9.15 Uhr offen

**Sonntag, 22. Juni, 9.40 Uhr, Wattwil**
Flüchtlingssonntag, Diakon Remo Schweizer, mit Predigt-Nachgespräch

***«The Lord is my Sheperd» - Mitsing-Projekt des Kirchenchors***
Interessierte Chorsänger- und sängerinnen sind gesucht für das diesjährige Mitsing-Projekt des
Kirchenchors Mittleres Toggenburg. Die sechs Proben finden vom 12. August bis 16. September statt. Die Aufführung ist am 21. September, Anmeldung bis 2. August an die Dirigentin Heidi Preisig, Mobile: 079 748 29 04

***Toggenburger Flüchtlingstag - «De Mensch gseh i dä Arbeitswelt»***

**Flüchtlingstag, 21. Juni,**
**15 Uhr, Treffpunkt beim b'treff Wattwil**

Die Arbeitswelt hat mit Menschen aus verschiedenen Ländern eine vielfältige Geschichte. Wir beleuchten auf zwei Themenwegen unterschiedliche Situationen und Begebenheiten aus Gewerbe und Care mit Blick auf die Migration.
**15.00 Uhr:** Eintreffen und Begrüssungsgetränk
**15.30 Uhr:** Start der zwei Themenwege
**17.30** Uhr: Spaghetti Imbiss mit Dessert
**19.00 Uhr:** Abschluss
Das OK Team lädt herzlich ein: Sylvia Suter, Beat Schegg, Hans Jörg Fehle, Remo Schweizer

## Bäuerinnen und Landfrauen

14 Frauen starteten am Donnerstag, 22. Mai mit dem Meile-Bus Richtung Arbon. Wendel brachte uns zügig und sicher ans Ziel. Im gemütlichen Beizli von MoMö, dem sogenannten Saftlade, erwartete uns Kaffee und eine Süssigkeit, bevor die Führung begann. Auf dem knapp zweistündigen Rundgang erfuhren wir vieles über die Herstellung, Lagerung und Verfeinerung der verschiedenen Getränke der Mosterei Möhl. Die Geschichte von Shorley, verschiedensten Apfelsäften, Apfelweinen und Cider-Getränken hat ihren Anfang in der Anlieferung, wo im Herbst viele Obstproduzenten aus der näheren und weiteren Umgebung ihre Früchte abladen. Eindrucksvoll waren die riesigen Pressen, in denen aus einer Tonne Äpfel knapp 800 Liter Saft gepresst werden. In 18 Meter hohen Chromstahl-Tanks werden die Säfte gelagert, eingedickt, verfeinert und zum Teil vergoren. In riesigen Eichenfässern erhalten die Apfelweine danach ihren einmaligen typischen Geschmack – dies versicherte uns jedenfalls unser Führer.
Verschiedenste neue Möhl-Kreationen durften wir anschliessend degustieren, bis es wieder zurück ins Restaurant zu einem reichhaltigen Zvieri-Plättchen ging. Im Museum konnten wir eintauchen in die lange Geschichte der Firma und verschiedene alte Gerätschaften bewundern.
Es war ein eindrücklicher Besuch – empfehlenswert für Jung und Alt! Vielen Dank Vreni fürs Organisieren, Wendel für die sichere und angenehme Fahrt und der Firma Möhl für die Führung und grosszügige Bewirtung.

**Monika Rhyner**

## Aus der Schule Krinau

### Schulreise Schule Krinau 2025

Am Dienstag, den 29.April startete die «Krinauer Schulreise» in Richtung Degersheim. Bei frühsommerlichen Temperaturen und wunderbarem Wetter ging die Wanderung in die Wissbachschlucht los. Die Langbeinigen traten den Weg über den Freudenberg an, während die Kurzbeinigen die Abkürzung nach Hinterschwil unter die Füsse nahmen. Wir genossen den Marsch durch die Wissbachschlucht und wanderten dem Bach entlang zum Grillplatz. Dort angekommen wurde gespielt, grilliert, die Höhle erforscht und natürlich auch ausgiebig geplaudert. Wie schön und welch tolles Erlebnis im letzten Quartal vor den Sommerferien.

## Exkursion Abenteuer Körper

Was genau passiert mit dem Brot, wenn ich es geschluckt habe? Wie funktioniert der Gasaustausch zwischen der Lunge und dem Blut? Wie pumpt das Herz Blut in den Körper?
Diesen und ähnlichen Fragen widmeten wir uns auf der Exkursion zum Thema Abenteuer Körper. Nach einem gemeinsamen Einstieg zum Vorwissen der Kinder vertieften wir uns gruppenweise in ausgewählte Organsysteme. Ende des Morgens verliessen viele Expert:innen die Lernlandschaft.

## Brieffreundschaft Krinau-Steintal

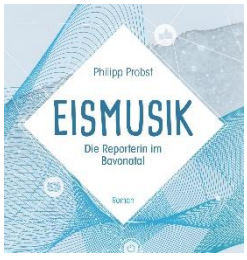
Am Donnerstagmorgen, 22.Mai hatten wir die Gelegenheit, unsere Brieffreunde aus dem Steintal persönlich kennenzulernen. Der Tag begann mit grosser Vorfreude, als wir im Steintal bei der 1./2.Klasse einfuhren.
Nach einer herzlichen Begrüssung machten wir uns gemeinsam auf den Weg in den nahegelegenen Wald.
Während des Vormittages tauschten wir Geschichten aus, lachten und knüpften neue Freundschaften. Es war schön zu sehen, wie schnell sich die anfängliche Aufregung legte und beeindruckend zu beobachten, wie wir trotz der unterschiedlichen Hintergründe und Erfahrungen schnell eine gemeinsame Basis fanden.
Wir freuen uns darauf, den Kontakt zu unseren Brieffreunden aufrechtzuerhalten und weitere gemeinsame Abenteuer zu erleben.

**Team Krinau**

## Buch des Monats

**Eismusik – Die Reporterin im Bavonatal**

Nachdem wir schon die vier Vorgänger-Romane «Alpsegen», «Wölfe» «Gipfelkuss» und «Lebenslust» von Philipp Probst hier vorgestellt haben, folgt nun der fünfte Teil der unterhaltsamen Reihe des Basler Autors.




Dieses Mal wird die Reporterin Selma ins Tessiner Bavonatal geschickt – im Winter ziemlich einsam und verlassen, bergig und karg. Hier gerät sie wiederum an einen Kriminalfall, in welchen Nunzia – ein junger Schlagerstar – verwickelt ist. Zusätzlich ist Marcel, Selmas Lebenspartner, plötzlich verschwunden…
Auch wenn es schon das fünfte Buch in Folge ist: Die Geschichte ist spannend und schön erzählt und ich freue mich sogar schon auf den (schon erschienenen) sechsten Roman!

**Für das Bibliotheksteam: Maya**

## Terminkalender

| | |
|---|---|
| 02.06.2025 | 13.30 Uhr Seniorenturnen |
| 07.06.2025 | Kreuzegg Classic durch Krinau<br>Kleine Festwirtschaft im Bühl |
| 09.06.2025 | 13.30 Uhr Seniorenturnen |
| 10.06.2025 | Bioabfuhr |
| 13.06.2025 | 19.30 Platzkonzert MG Libingen |
| 16.06.2025 | 13.30 Uhr Seniorenturnen |
| 18.06.2025 | Seniorenmahlzeit Rest. Älpli |
| 20.06.2025 | 19.30 Uhr GV Genossenschaft Rössli |
| 21.06.2025 | MSV Training 14.00 – 16.00 |
| 21.06.2025 | 15.00 Flüchtlingstag b‘treff |
| 24.06.2025 | Bioabfuhr |
| 23.06.2025 | 13.30 Uhr Seniorenturnen |
| 29.06.2025 | Grümpelturnier Krinau ab 9.00 |
| 30.06.2025 | Bioabfuhr |

## Gedanken zu Klima und Menschheit

Homo sapiens – vernünftiger Mensch –
Gletscher in Krinau

Noch vor nicht allzu langer Zeit wurde das lateinische Wort «sapiens» mit «wissend» gedeutet. Heute ist das aber schon ein «verstehender, verständiger, weiser, gescheiter, kluger, vernünftiger“ Mensch. Man hat Fortschritte gemacht! - In gewissen Bereichen sicher schon, aber Entwicklungspotential wäre noch in Unmengen vorhanden und von wissend kann im Zeitalter der Lügen und Verdrehungen in den Medien nicht geredet werden. Anders ausgedrückt: Die Menschen haben kein Interesse daran, belogen zu werden, es sind die Politikerinnen und Politiker und neuestens auch das Grosskapital, die am Lügen und Verdrehen interessiert sind.

Am Geoweg Chrüzegg (Eingangs Krinau vom Aelpli her, auf der Tafel rechts an der Strasse) sind aber wissenschaftlich belegte Fakten notiert: 260 Meter dick war in der letzten Eiszeit das Eis auf dem Ricken. In Krinau also noch etwas dicker.

Eiszeiten und Zwischeneiszeiten werden durch das Klima diktiert. Konstant ist am Klima nur, dass es sich dauernd ändert. Um einen Eispanzer von der Dicke, wie er damals auf der heutigen Schweiz lastete, zu schmelzen, brauchte es massive Erwärmungen.

Am 6. Juni wird es zweihundert und neun Jahre her sein, dass auf dem amerikanischen Kontinent vier Kinder auf dem Heimweg von der Schule waren und überrascht wurden durch einen Schneesturm. Fünfzig Centimeter Schneehöhe wurden danach gemessen und die vier Kinder hatten nur ein einziges Paar Schuhe. Das Gute voraus: sie wurden gerettet von ihrem Vater und überlebten alle. Das Schlechte danach:

Der Schneefall vernichtete die Ernten und da es in diesem Jahr 1816 nur einer von vielen Schlechtwettervorfällen war und 1817 und 1818 noch keine Besserung in Sicht war, fiel die landwirtschaftliche Produktion in sich zusammen und es verhungerten hunderttausende von Menschen, vor allem auf der Nordhalbkugel. Heute wissen wir, dass die Ursache für diese weltweite Katastrophe der Ausbruch des Tambora im Jahre 1815 war.

Am 14. und 15. Januar 2022 ging der submarine Vulkan Hunga-Tonga-Hunga-A'Apai in die Luft. Hier im Mitteilungsblatt wurde schon einmal darauf hingewiesen, dass dabei auch unwahrscheinliche Mengen an Wasser bis in die Mesosphäre hinauf geblasen wurden, Wasser, dass der Natur folgend wieder runter muss. Fünf Jahre würde es dauern, schätzten verantwortungsbewusste Wissenschaftler. Drei sind nun vorbei und bisher ist es für Krinau recht gut gelaufen. Glück gehabt, ist das Einzige, was dazu gesagt werden kann, denn in anderen Regionen dieser Welt sind ganze Städte abgesoffen: Spanien, Frankreich, Italien, Griechenland, Deutschland, Vorderasien, Südostasien, Australien, Neuseeland, Ägypten, Saudiarabien usw., die Liste ist ellenlang, so lang wie die der Klimafreaks (deren Liste wird aber zunehmend kürzer), die noch immer behaupten, die Schuld trage ausschliesslich der Mensch. Könnte der Mensch tatsächlich so etwas verursachen, so wäre er auch in der Lage, in gleichem Masse Gegensteuer zu geben. Ist er aber nicht!

Damals kam die Rettung durch das Klima, das sich nach den Schädigungen durch den Vulkanausbruch wieder besserte und der Landwirtschaft ermöglichte, ihre Erträge weltweit zu steigern, ihre Anbaumethoden zu verbessern, ihre Tierhaltung und ihre Anbauflächen zu diversifizieren und nach und nach genügend Nahrung für die Menschen zu produzieren.

Immer wieder werden die Anbaumethoden, die Tierhaltung, die Subventionen usw. angeprangert. Das ist kurzsichtig und dümmlich, denn wenn einmal auch uns eine grosse Naturkatastrophe heimsucht, dann werden wir froh und glücklich sein, wenn die Landwirtschaft wenigstens teilweise leistungsfähig bleibt, damit wir nicht Gras essen müssen, das auch nicht mehr richtig wächst.

**Alfred R. Tanner, Krinau**